

Aus Kreis und Gau

Wenn die Lautstärke des Rundfunks nachläßt

Wer jeden Tag Rundfunk hört, kann nicht feststellen, ob die Lautstärke nachgelassen hat. Wenn schon die Lautstärke nachläßt, dann vielleicht erst einmal zwei Jahre nach der Neubestückung des Rundfunkempfängers mit Rundfuntröhren. Das Nachlassen der Lautstärke aber geschieht dann so langsam, daß es nur derjenige feststellen kann, der einmal längere Zeit von Hause abwesend war. So kann z. B. der Rundfunthörer, der Soldat ist und nach einigen Monaten auf Urlaub kommt, diese Feststellung schon eher treffen. Immerhin braucht das Nachlassen der Lautstärke nicht an den Rundfuntröhren allein zu liegen. Wir wissen, daß unsere Industrie die Röhren in den letzten Jahren derartig verbessert hat — was überdies gerade während des Krieges ganz beachtlich ist —, daß sie durchweg 5000 Brennstunden in Betrieb sein können, ohne daß man von einem Schwachwerden der Röhren sprechen kann. Das sind also zwei bis drei Jahre, die die Röhren in Betrieb gewesen sein können. Der Fehler kann z. B. bei Batterieempfängern, wie sie meistens auf dem Lande oder draußen im Felde benutzt werden, auch am Nachlassen der Spannung des Akkumulators oder der Anodenbatterie liegen, und beim Empfänger sollte man zuerst einmal (bei Wechselstrom) die Gleichrichteröhre nachprüfen lassen, die der größten Abnutzung unterliegt. Darüber hinaus kann auch der Lautsprecher schuld sein. Man stelle daher einmal einen Vergleich mit einem anderen Lautsprecher an. Notfalls gebe man den magnetischen Lautsprecher zum Aufmagnetisieren zum Fachhändler. — Dort, wo das Lichtnetz zu gewissen Zeiten einer starken Belastung unterworfen ist, kann die Lautstärke auch abfallen. Hiergegen ist gerade während des Krieges nichts zu machen. Wir müssen die meist kurze Zeit der Lautstärkeschwächung schon einmal in Kauf nehmen. Wir schalten dann den Empfänger am besten ab, um ihn und die Röhren zu schonen.

Neuer Ritterkreuzträger der Heimat

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an den U-Boot-Kommandanten Oberleutnant zur See Siegfried Raitzschka, geboren am 6. August 1917 in Siebzig bei Ramenz. — Oberleutnant zur See Raitzschka hat sich im Kampf gegen Geleitzüge durch kühnen Angriffsgeist ausgezeichnet und auf allen Unternehmungen hervorragend bewährt. Er versenkte als Kommandant acht Schiffe mit zusammen 45 000 BRT, vier Zerstörer und zwei U-Boote, außerdem torpedierte er noch einen Kreuzer der „Leander“-Klasse, einen Hilfsflugzeugträger, einen Zerstörer und drei weitere Handelsschiffe.

Ramenz. Am Sonntag fand in Ramenz die ordentliche Jahreshauptversammlung der Begräbnisunterstützungskasse der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Ramenz statt. Der Vorsitzende, Abteilungsleiter d. Fw. Richard Berger, würdigte die Kasse als eine segensreiche Einrichtung für die Hinterbliebenen der Feuerwehrmänner. Den Geschäftsbericht erstattete der Geschäftsführer, Wachmeister d. Fw. Hermann Kastner. Bei fast gleichbleibendem Mitgliederbestand weist die Kasse einen guten Stand auf. Die Rechnungsprüfer, Meister d. Fw. Mager, Niederstein und Meister d. Fw. Dittrich, Großröhrsdorf, fanden Rasse und Bücher in bester Ordnung.

Wirna. Hundertjähriger Bogenschützenverein. Der Bogenschützenverein Wirna-Cobitz beginnt am 12. Februar mit einem im Reichen der Werbuna für den Schießsport stehenden Kameradschaftsabend seine Einhundertjahrfeier.

Freital. Alte Bergmannsfahnen im Heimatmuseum. Das hiesige Städtische Heimatmuseum hat eine wertvolle Bereicherung erfahren. Die Erbengemeinschaft der Familie Kreibitz von Burgal hat dem Museum zwei alte und in ihrer Ausführung besonders schöne Bergmannsfahnen zur Verfügung gestellt. Unter ihnen befindet sich eine prachtvolle Fahne, die ein Freiherr von Burgal im Jahre 1826 der damals gegründeten Knappschaft gestiftet hat. Die Fahnen werden einen ihrem Heimatgeschichtlichen Wert entsprechenden Platz im Heimatmuseum erhalten.

Freiberg. Professor am Seile gestorben. Dbl.-Sng. Willy Seife, der lange Jahre bis zu einer schweren Er-

krankung im Jahre 1936 als Professor für Metallkunde und physikalische Chemie an der Bergakademie Freiberg wirkte, ist gestorben. Er hat sich in der Nachwelt durch Veröffentlichungen besonders auf dem Gebiet des Eisens und der Nichtferrometalle einen Namen gemacht.

Vichtenstein. Verdienter Erzieher gestorben. Nach fast 31jähriger Tätigkeit an der Gewerbe- und Textil-Schule Vichtenstein starb der Direktor-Stellvertreter Gewerbestudienrat Richard Kühne. Er wurde als Radmann für Elektrotechnik und Ruenderzieher allgemein geschätzt.

KRIEGSWINTERHILFSWERK 1943/44



OPFERSONNTAG AM 20. FEBRUAR

Marienberg. Älteste Einwohnerin gestorben. Im Ortsteil Dörfel verstarb drei Tage nach ihrem 95. Geburtstag die älteste Einwohnerin, Frau Christiane verm. Börner.

Delsnig i. G. Elf Enkel bei der Wehrmacht.

Appell an Sachsens Landvolk zur Frühjahrbestellung

In einer Dienstbesprechung mit den Kreisabteilungsleitern II der sächsischen Kreisbauernschaften und den Beratungsleitern befragt im Beisein von Landesbauernführer m. d. F. d. G. b. Bauer Erdmann Landesbauernabteilungsleiter II Landwirt Obitz im Dienstgebäude der Landesbauernschaft Sachsen die von Oberbefehlshaber Staatssekretär Wade aufgestellten Karolen an das deutsche Landvolk. Er begann mit der Aufforderung zur Ausweitung der Anbaufläche von Schwartzeckeln und der Vermehrung des Pflanzenkartoffelanbaues besonders in den im Gebirge liegenden Kreisbauernschaften. Dabei leitete er es den Beratungskommissionen als besondere Pflicht auf, die geplante Kartoffelanbaufläche zu überprüfen. Sodann betonte er sich zu der Forderung Wades, die Gemüßanbaufläche bei besonderer Betonung der Schädlingbekämpfung auszuweihen und die Fütterzeugung im Kuhstall bei einer noch weiteren Vergrößerung der Milchablieferung, besonders bei Einschränkung des Selbstverbrauchs, zu steigern. Desgleichen rief er zur Erfüllung des Anbauolls von Getreidearten auf und wies besonders auf die Forderung Wades auf dem Gebiete der Schweinehaltung hin. Am Schluß richtete er an das sächsische Landvolk und an die Wirtschaftsbereiter den Appell, trotz aller Schwierigkeiten wie bisher die Karolen des Reichsbauernführers zu befolgen und dadurch der Front und der Heimat wiederum die Waffe Nahrung zu liefern.

Angekörte Hengste in Privatbesitz in der Kreisbauernschaft Ramenz

Die Hauptabteilung II der Landesbauernschaft Sachsen gab vor kurzem ein Gesamtverzeichnis der in Privatbesitz befindlichen, für das Jahr 1944 angeführten Deckhengste für den gesamten Bereich der Landesbauernschaft Sachsen bekannt. Für den Bereich der Kreisbauernschaft Ramenz handelt es sich dabei um folgende angeführte Hengste in Privatbesitz:

Das Ehepaar Ernst Goldacker befragt das Fest der Diamantenen Hochzeit der Kublar nach 36 Jahre im Verabau tätig. Aus der Ehe gingen elf Kinder hervor. Ein Sohn ist im Weltkrieg gefallen ein zweiter und elf Entsetzliche stehen heute im Dienst für Führer und Reich.

Oberlandwirtschaftsrat Dr. Bruchholz †

Nach kurzer Krankheit verstarb im Alter von 69 Jahren der in weiten Kreisen des sächsischen Landvolkes bekannte langjährige Mitarbeiter der Landesbauernschaft Sachsen, Oberlandwirtschaftsrat Dr. Bruchholz. Seine Verdienste auf dem Gebiete der Tierzucht, die auch in einigen weiterverbreiteten Fachschriften ihren Niederschlag fanden, sichern dem Verstorbenen, der sich kurz nach seinem Uebertritt in den Ruhestand 1943 in vorbildlicher Weise auf neue der Landesbauernschaft Sachsen zur Verfügung gestellt hatte, ein bleibendes ehrendes Gedenken.

Der Rundfunk am Freitag

Reichsprogramm: 8.00—8.15: Zum Hören und Behalten: Das Ohmsche Gesetz. — 11.00—11.30: Kleines Konzert. 11.30—12.00: Handwerkerlieder und Märche. Ein Chor und ein Musikzug des RLD. — 12.35—12.45: Der Bericht zur Lage. 15.00—15.30: Opernvorspiele und Volksweisen. — 15.30—16.00: Sinfonienmusik. — 16.00—17.00: Schöne Klänge aus Oper und Konzert. — 17.15—18.30: „Ja, wenn die Musik nicht wär“, Unterhaltung aus Hamburg. — 18.30—19.00: Der Zeitpiegel. — 19.15 bis 19.30: Frontberichte. — 19.45—20.00: Dr. Goebbels Aufsatz: „Die Entscheidung über Leben oder Tod.“ — 20.15—21.00: Operetten, Tonfilm und Unterhaltungsmusik. — 21.00—22.00: Volkstümliches Abendkonzert.

Deutschlandsender: 17.15—18.30: Konzert mit dem Orchester des Theaters Straßburg: Gändel, Mozart; Leitung: Hans Rosbaud. — 20.15—21.00: Leibesendung „Das Geheimnis.“ 21.00—22.00: Abendkonzert des Frankfurter Rundfunkorchesters: Beethoven, Mozart; Leitung: Otto Friothöffer und Hans Müller-Krey.

Warmbluthengst „Crato 612“, Besitzer F. Lehmann in Säuritz (Zuchtwertklasse 3), mit Deckerlaubnis für den Bereich der Pferdezüchtervereineigung Säuritz; Warmbluthengst „Grenadier 614“, Besitzer Landwirt R. Nicks in Bilschheim (Zuchtwertklasse 2) mit Deckerlaubnis für das gesamte Gebiet des Kramles Sachsen (das ist der Bereich der Landesbauernschaft Sachsen); Kaltbluthengst „Föllner 207“, Besitzer Rittergut Röhrsdorf bei Königsbrück (Zuchtwertklasse 3) mit Deckerlaubnis für den Bereich der Pferdezüchtervereineigung Röhrsdorf und für die Orte Krakau, Lütichau, Böhla, Schöpschen, Sauscha, Sacka und Weichbach bei Königsbrück; Kaltbluthengst „Student v. B. 322“, Besitzer Rittergut „Säuritz“ bei Königsbrück (Zuchtwertklasse 3), mit Deckerlaubnis für den Bereich der Pferdezüchtervereineigung Röhrsdorf; Kaltbluthengst „Carolin v. B. 256“, Besitzer Dipl.-Landwirt Beyer in Weichbach bei Königsbrück (Zuchtwertklasse 3), mit Deckerlaubnis für den Bereich der Pferdezüchtervereineigung Weichbach bei Königsbrück und für die Orte Götzsdorf, Reichenau, Kölsch, Schmorkau und Schwepnitz; Kaltbluthengst „Cristal 185“, Besitzer N. Scholze in Nebelschütz (Zuchtwertklasse 3), mit Deckerlaubnis für den Bereich der Pferdezüchtervereineigung Nebelschütz.

Die Besetzung der staatlichen Bestallstellen 1944

Nach einem jetzt von der Hauptabteilung II der Landesbauernschaft Sachsen veröffentlichten Gesamtverzeichnis über die Besetzung der staatlichen Bestallstellen im Jahre 1944 werden u. a. in den der Kreisbauernschaft Ramenz benachbarten staatlichen Bestallstellen folgende Deckhengste bereitgehalten: Bestallstelle Großhartau: Warmbluthengst „Goldschmied“ und „Graser“, Kaltbluthengste „Cognat“ und „Liebhaber“; Bestallstelle im Landlamm Moritzburg bei Dresden: Warmbluthengste „Abdonis“, „Abdon“, „Edelmut“, „Gernot“, „Siling“, Kaltbluthengste „Balbino“, „Calus“, „Condor“, „Suli“ und „Sango“.

Für die uns anlässlich unserer **Silberhochzeit** so zahlreich überbrachten Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen danken wir hierdurch aufs herzlichste.

Max Grohmann und Frau
Kohlenhandlung
Ohorn, Februar 1944.

Als Fernsprecher

und Feldpostgehilfen werden laufend Männer im Alter von 44—55 Jahren zum Einsatz in den besetzten Gebieten dringend gesucht.

Gilangebote mit den erforderlichen Unterlagen erbeten an: Organisation Todt, Zentrale Personalamt (P II) Berlin-Charlottenburg 13.

Pflichtjahrmädchen

(Kinderlieb).

Zu erf. i. d. Geschft. d. Stg.

OT-Nachrichtenmädels

sowie einige Feldpostgehilfinnen für Einsatz in den besetzten Gebieten fortlaufend gesucht, Alter 21—35 Jahre; gute Allgemeinbildung Bedingung. Auch frühere Bewerberinnen, die inzwischen keine Ablehnung erhielten, können sich melden. Gilangebote mit allen erforderlichen Unterlagen erbeten an: Organisation Todt, Zentrale Personalamt (P II) Berlin-Charlottenburg 13.

Inserate

bis zum Betrage von RM. 5.— bitten wir, sofort zu bezahlen

Olympia-Theater

Freitag und Sonnabend
5.15 u. 7.30 Uhr

Sonntag 3.00, 5.15 u. 7.30 Uhr

Liebespremiere

Eine temperamentvolle musikalische Filmkomödie mit:

Hans Söhner, Kirsten Heiberg, Rolf Weih, Fritz Odemar u. a.

Nicht für Jugendliche!

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion Chef des Transportwesens, Berlin NW 40, Alsenstraße 4 Fernruf: 116581 such:

Kraftfahrer, Kraftfahreranwärter, Kfz-Meister u. Handwerker, kfm. Personal, Köche, Schuster, Schneider, Stenotypistinnen, Kontoristinnen.

Einsatz weitgehendst n. Wunsch.

Schaffnerin lächelt — und Ihr Fahrgäste tut es auch! Mit einem freundlichen Lächeln geht alles leichter, schneller und besser. Das äußere Aussehen ist gerade für die Frau im Arbeitseinsatz wichtig, deshalb sollte sie die Mund- und Zahnpflege nicht außer Acht lassen.

Blendax-Zahnpasta

BLENDAX-FABRIK MAINZ/RH.

Turnverein Ohorn

e. V. I. NSRL.

Turnstunde fällt morgen Freitag, den 18. Februar aus.

Viele Mütter

sparen Döhler Vitasin-Pudding für ihre Kinder, weil er das lebenswichtige Vitamin B₁ enthält.

Kornz Döhler

Essen Sie auch die Kornz-Kleinanzeigen

WERDE KRAFTFAHRER

bei den Transporteinheiten Speer

Kostenlose Ausbildung
Vorbildliche Betreuung
Meldung bei allen Arbeitsämtern

Der Reichsminister für Rüstung u. Kriegsproduktion
Chef der Transporteinheiten

Ein frischer Transport guter ostpreußischer **Kühe und Kalben** steht ab Freitag zum Verkauf

Uwin Rönigsch
Wieghandlung, Bretnig

Kirchennachrichten

Sonntag, den 20. Februar 1944

Pulsnitz. 9 Uhr Gottesdienst mit anschl. Abdm. (in der Gottesaderkirche) 10.30 Uhr Kindergottesdienst

Ohorn. 9 Uhr Gottesd. mit Ehrung u. anschl. Abdm. 10.30 Uhr Kindergottesd.

Lichtenberg. 9 Uhr Predigtgottesd. 11. Uhr Kindergottesd.

Großaundorf. 8.30 Uhr Predigtgottesd. 10 Uhr Kindergottesd.

Mittwoch, 23. 2.: 20 Uhr Bibelstunde in der Pfarre.

Oberlichtenau. 9 Uhr Predigtgottesd. 10.30 Uhr Kindergottesd.

Obergersdorf. 8.30 Uhr Predigtgottesd. 10 Uhr Kindergottesd.

Werde Mitglied der NSV.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Nach einem Leben rastlosen Schaffens verschied sanft und ruhig mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Sattlermeister i. R.

Ernst Emil Schaller

geb. 21. 1. 1864 gest. 15. 2. 1944

In stiller Trauer seine geliebte Gattin, Kinder und Angehörige

Lichtenberg, den 15. Februar 1944

Die Beerdigung unseres Heben. Entschlafenen findet Sonnabend, den 19. Febr. 1944 nachm. 2 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Hausfrauen

die „Döhler“ bevorzugen, können auf Nährmittelabschnitt der 59. Ernährungsperiode wieder Döhler-Pudding kaufen.

Lesen Sie auch unsere Kleinanzeigen.

Als Prüferin für Luftschutzgeräte

arbeitet Frau K. im Rüstungswerk. Genau so gewissenhaft versorgt sie daneben aber auch ihren Haushalt. Wenn sie im Werk schafft, überläßt sie am Waschtage die Einzelarbeit Henko. Die mit Henko gehängene lange eingeweichte Wäsche braucht sie nur gut durchzustampfen und dann kurz zum Kochen zu bringen. So wird aller Schmutz ohne Reib- und Bürstearbeit entfernt. Durch Henko wäscht man leichter, schonender, kommt besser mit dem Waschpulver zurecht und spart Kohlen!

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied ruhig und sanft unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Wilhelmine vrw. Menschner

geb. Witschel

geb. 21. 1. 1856 gest. 16. 2. 1944

In stiller Trauer Ihre Kinder u. Angehörigen

Ohorn, Säcketal und im Felde

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 19. Februar 1944, nachm. 1/2 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Danksagung

Fern der Heimat, wo mein Glück zerbrach, weilen wir in stillem Gedenken u. danken allen denen, die meinen gelbt. Gatten, Vati u. Sohn Arno Schäfer ehrten u. uns b. d. schmerzli. Verl. beistanden

In stiller Trauer **Erna Schäfer**, Ohorn
Tochter Ursula u. alle Angeh.



als Prüferin für Luftschutzgeräte

arbeitet Frau K. im Rüstungswerk. Genau so gewissenhaft versorgt sie daneben aber auch ihren Haushalt. Wenn sie im Werk schafft, überläßt sie am Waschtage die Einzelarbeit Henko. Die mit Henko gehängene lange eingeweichte Wäsche braucht sie nur gut durchzustampfen und dann kurz zum Kochen zu bringen. So wird aller Schmutz ohne Reib- und Bürstearbeit entfernt. Durch Henko wäscht man leichter, schonender, kommt besser mit dem Waschpulver zurecht und spart Kohlen!